

Nagold. Geschäfts-Empfehlung.



Da ich nun neben meiner Kundenarbeit auch vorräthige Waaren fertige, so mache ich dem verehrlichen Publikum, hier und in der Umgegend, die ergebenste Anzeige, daß bei mir alle Arten fertiger Mannskleider, sowie auch eine Auswahl moderner Stoffe zu haben sind. Reelle und äußerst billige Bedienung sichere ich stets zu.

Chr. Wagner, Schneider und Kleiderhändler, wohnhaft bei Gerber Haus gegenüber von David Graf an der Freudenstädter Straße.

Nagold. Empfehlung.

Billige Schirtinge, darunter namentlich auch extra Sorten, geeignet zu feinen Herrenhemden, welche leinenen Waaren gleich kommen, sowie fertige Herrenhemden von guter Qualität empfiehlt

Albert Gayler.

Nagold.

Von braunen, fein geflochtenen Armförcben ist wieder eine größere Sendung eingetroffen, welche billig abgeben kann

Albert Gayler.

27^a

Mödingen,

Oberamis Herrenberg.



Einen Spännigen aufgemachten Wagen, zu Pferden u. Ochsen brauchbar, sowie weißen Steinkleefamen, Leinsamen, ganz schönen Magfamen, auch ganz schöne weiße und gelbe Erbsen haben zu verkaufen.

Gebr. Kujmaul.

Nagold.

Photographie.

Da die schönen Tagen wiederkehren, und ich durch Anschaffung zierlicher Ausstattungen in den Stand gesetzt bin, allen Anforderungen zu entsprechen, so erlaube ich mir, meine Photographie in empfehlende Erinnerung zu bringen. Proben meiner Leistungen sind bei mir aufgelegt, auch können solche Auswärtigen auf Verlangen zugeschickt werden.

W. Citel.

Baumwollene Web- und Strickgarne

in den besten Sorten verkauft zu äußerst billigen Preisen

J. F. Hindennach in Altenstaig.

37^a

Nagold.

Klaum u. Bettfedern auf Bestellung Beiten von A. 36 höher empfiehlt Albert Gayler.

Arabische Gummi-Kugeln

von W. Stuppel in Alpirsbach.

Geprüft und begutachtet vom hohen Kgl. Obermedicinal-Ausschusse in Stuttgart. Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden, Halsleiden sind diese aus den heilsamsten Pflanzen bereiteten Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager dieses ausgezeichneten Fabrikats halten nachstehende Herren:

- in Nagold: Gottlob Knödel, Herrenberg: J. Lohr's Wittwe, Wildberg: Fr. Jädler, Altenstaig: Karl Walz, Pfalzgrafenweiler: G. G. Widmayer.

Aechte brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

AGENTUR

Die moderasten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

besorgt bestens

Wilh. Hettler in Nagold.

Nie ohne Erfolg bei Brust- und Halsübel!

Seit 3 Monat an einem starken Brust- und Halsübel erkrankt, nahm ich 4 Flaschen G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup, wovon ich vollkommen wieder gesund ward.

Raessfeld bei Münster, im Juli 1867.

Johann Kolloß, Müller und Fruchthändler.

Drei Flaschen des ächten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups befreiten mich von einer starken Erkältung und Brustbeklemmung vollständig.

Dam bei Schermbeck, Ende Juli 1867.

Johann Ter-Stegen, Oekonom und Mühlenbesitzer.

Der ächte Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau ist nur zu haben in Nagold bei Herrn Kaufmann Kappler, wohnhaft bei Schreiner Buob.

Nach Amerika

befördert Reisende und Auswanderer auf Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg, Havre und Antwerpen zu den billigsten Preisen

J. F. Hindennach in Altenstaig.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1867 waren sehr günstiger Art Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2379 Pers. mit 5,052700 Thlr.), welcher nächst dem Jahre 1865 größer war als in irgend einem andern Jahre, ist

Table with 2 columns: Description and Amount. Rows: die Zahl der Versicherten auf 31000 Pers., die Versicherungssumme auf 26,400000 Thlr., der Bankfonds auf 14,600000 Thlr.

gestiegen. Bei einer Jahreseinnahme von 2,600000 Thlr. waren nur 1,140000 Thlr. für 650 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurücksteht und den Versicherten eine abermalige Dividende in Aussicht steht. In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei und eine halbe Million Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1868 eine Dividende von 36 Proz. und für 1869 eine solche von 39 Proz. ergibt.

Versicherungen werden vermittelt durch

Apotheker Oeffinger in Nagold.



Oeffentliche Anerkennung.

Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heilsamen Wirkungen, welche die Brustbonbons des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich einige Tage die Stollwerck'schen Brustbonbons gebraucht; schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.

Hamburg. **Johann Forrenz.**

Man finde die Stollwerck'schen Brustbonbons, das Packet mit Gebrauchsanweisung zu 14 kr.

in Nagold und in Haiterbach bei Apotheker **Deisinger.**

Altenstaig bei **Karl Walz,**

Baisingen bei **J. Teufel,**

Ergenzingen bei **A. Schäfer,**

in Herrenberg bei **S. Marquardt,**

Hochdorf bei **Job. Summel,**

Horb bei **F. Meyhin,**

Pfalzgrafenweiler bei **J. G. Gutekunst.**

Wildberg bei **C. W. Reichert**

3) Altenstaig.

Empfehlung

von fertigen Herrenkleidern.

Den verehrten Einwohnern von Stadt und Umgegend zeige ich hiemit an, daß ich ein Lager von fertigen Herrenkleidern durch alle Rubriken stets vorrätig halte, und empfehle solche unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Altenstaig, Schneider.

Auch solide Wiederverkäufer sind erwünscht, und würden die Preise äußerst billig gestellt.

Obiger.

3) Altenstaig.

Samen-

Empfehlung.

Ich habe mich bereits mit ächtem Rigaer Lein- und über rheinischem Hanfsamen, auch ewigem und dreiblättrigem Klee, sowie Espar- und Grassamen bestens versehen, und da ich im Stande bin, sämtliche Gattungen in schönster und bester Qualität zu den billigsten Preisen erlassen zu können, so empfehle ich solche zu geneigter Abnahme bestens.

J. F. Hindennach.

Für Bettmäßer,

vom 7. Lebensjahr bis ins Mannesalter, besitze ich ein probates Mittel und versende dasselbe mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung unter Garantie und Verschwiegenheit zu 3 fl. 30 kr.

Lauf, Amts Bühl, Großh. Baden.

Altenstaig, Hauptlehrer.

(Eingefendet.)

Geehrtester Herr Redacteur!

Obwohl ich aus einer Ihrer früheren Erklärungen in Ihrem geschätzten Blatte weiß, daß Sie die Spalten desselben nie zum Tumultspiel politischer Leidenschaften zu öffnen gesonnen sind, so versehe ich mich doch zu Ihrer Gerechtigkeitsliebe, daß Sie unträge Notizen nicht abweisen werden, die von einem Manne, Dekonomierath Ramm von Hippenburg, gelegentlich einer Wählerversammlung in Cannstatt gegeben wurden, von welchem anzunehmen, daß er in den Zahlenangaben nur aus wahrheitsgetreuen, glaubhaften Quellen geschöpft, und dieselben bei der bevorstehenden Parlamentswahl wohl manchem als Leitstern dienen mögen.

Nachdem nämlich der Segenandidat, Prof. Reuscher, in seiner Rede zu dem Schlusse gelangte:

„Jeder Wähler sollte, wenn er vor die Wahlurne tritt, in sich gehen und sich die Frage vorlegen: Sind die Menschen jenseits des Rheines unsere deutschen Brüder oder sind sie es nicht? Ist eine Wiedervereinigung mit ihnen wünschenswerth, oder wollen wir Separatisten bleiben? Wenn Sie, meine Herren, so in sich gegangen sind, und leidenschaftslos geprüft haben, so werden Sie zu der Ueberzeugung gelangen: Deutschland über Alles!“

erklärte Dekonomierath Ramm gleich Eingang seines Vortrages, daß er sich auf diese Phrasen nicht einlassen werde; aber er wolle an Zahlen nachweisen, welche Summen derartige Phrasen das Land kosten würden. Statt der 1³/₄-jährigen Präsenzzeit für eine Jahresaushebung von 5800 Mann (neues Gesetz) bekommen wir eine 3jährige Präsenzzeit für 7800 Mann. Wir müssen im Frieden beinahe 18,000 Mann präsent halten und jeder Mann kostet jährlich die bekannten 225 Thlr. Der Mehrbetrag macht für uns jährlich etwas über 2,000,000 fl. aus. Die entzogene Arbeitskraft ist dabei gar nicht gerechnet. Die Biersteuer, die bei uns jährlich 1,300,000 fl. erträgt, wird mit dem Norden gemeinschaftlich. Da man im wohlhabenden Süden weit mehr Bier trinkt, als im ärmlichen Norden, so bekommen wir von den 1,300,000 fl. gerade noch 300,000 fl. zurück. Die Million bleibt an den Kassen des norddeutschen Bundes hängen! An Wein wird bei uns ebenfalls weit mehr getrunken, als im Norden. Die Weinsteuer (das Ungeld) beträgt jährlich bei uns etwa 560,000 fl.; auch diese Steuer kommt in die Bundeskasse. Dori bleiben etwa 460,000 fl. hängen und nach dem Schwabenlande zurück gelangen vielleicht noch 100,000 fl. — Dafür kommt aber die Branntweinsteuer mit voller Sicherheit und verdreifachten Stärke zurück, sie beträgt dreimal mehr als früher. Das ist nun für den fabrikmäßigen Brenner kein Unglück. Allein von den 80,500 Brennshäfen für kleinere Einrichtungen in Württemberg dürfen dann 80,000 Häfen als altes Kupfer verkauft werden. Das Brennen im kleinen Maßstab ist dann eine reine Unmöglichkeit geworden. — Alles in allem gerechnet, machen die baaren Steuererhöhungen, die uns der Eintritt in

den norddeutschen Bund mit unausweichlicher Konsequenz bringt, jährlich eine Summe von 4,200,000 Gulden aus; das 3jährige Budget, das bei der letzten Staatsberatung um anderthalb Millionen erhöht worden ist, wird mit absoluter Nothwendigkeit um 12,500,000 fl. in dem Augenblicke erhöht, in welchem wir in den norddeutschen Bund hineingezogen sind. Die Steuer-Erhöhung, die der Eintritt in den Nordbund uns bringt, macht jeden Tag, macht Tag für Tag 12,000 fl. aus. Und damit erreichen wir weiter Nichts als die Ehre, Mitglieder des norddeutschen Bundes geworden zu sein, und uns einer Verfassung unterworfen zu sehen, die uns erlaubt, zu Allem Ja zu sagen, was der Bundesrath dem Reichsrath vorzulegen für gut findet. Wenn ein so ungeheurer Aufwand gemacht werden muß, so wollen wir denselben am Ende doch noch lieber auf das Unterrichtsweisen und auf neue Eisenbahnen als auf Soldaten und Kasernen verwenden. Durch den Allianz-Vertrag sind wir ja verpflichtet, Deutschland alle diejenigen Dienste zu erweisen, die dem großen Ganzen frommen mögen. Weiter zu gehen, ehe wir überzeugt sind, daß in Preußen an der Stelle der Gewalt ein liberaleres Regiment tritt, ist im höchsten Grad bedenklich. Bedenklich ist er deshalb und dreimal zu erwägen, ob wir Männer in das Zollparlament wählen, die uns in den Nordbund zu bringen bestrebt sind.

Nam. d. Red. Wir glauben dem Wunsche des Einsenders deshalb willfahrend zu müssen, als uns sonst gerade der Schein der Parteistellung ankleben würde. Wir enthalten uns deshalb auch jeder kritischen Bemerkung und werden diese Einwendung, sowie auch etwaige Entgegnungen gleich den übrigen Inseraten behandeln.

Berne d.

Ein noch gut erhaltenes Gottaviges

Klavier, dessen Ton und Aeußeres angenehm ist, verkauft

Schulmeister He y b.

2) Nagold.

Für die Frühjahrs-Saison ist bei mir eine Partie der modernsten und neuesten

Kleiderstoffe

eingetroffen und bitte ich, so lange die ganze Collection noch eine schöne Auswahl bietet, um zahlreichen Besuch.

Friedrich Stöcker,

Bllige Zige, sowie zu herabgesetzten Preisen Napolitaine und Poil de chèvrefeste, für Kinderkleider passend, bei Obigem.

Nagold.

Zu vermietthen

bis Georgii eine Wohnung mit 2 heizbaren Zimmern nebst Stubenkammer bei

J. G. Gauß,

Seifenieder.

3) Nagold.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein geordnetes Dienstmädchen wird bis Georgii gesucht; von wem?

sagt die Redaktion.